

Hundesteuer 2002

In den nächsten Tagen wird die Hundesteuer für das laufende Jahr eingezogen. Sie beträgt Fr. 90.00. Karl Hänggi, Nebelbergweg 17, besorgt im Auftrag der Gemeinde den Einzug. Pro Hof mit Landwirtschaftsbetrieb kann ein Hund mit einer Abgabe von Fr. 60.00 eingelöst werden. Für Hunde über 6 Monate muss eine Kontrollmarke gekauft werden, Hundehalter sind verpflichtet, den Erwerb eines Tieres dem Einzüger oder auf der Gemeindeverwaltung zu melden.

Eidgenössische und kantonale Vorstösse verlangen Massnahmen gegen auffällige Hunde. Als Grundlage jeglicher Tätigkeiten, sei es gezieltes Verteilen von Informationen, Erstellen von Statistiken, Vermerke über einzelne auffällige Hunde, oder für den Vollzug des Tierschutzes, benötigt der kant. Veterinärdienst ein Hunderegister, um die Hunde zuordnen und bei Bedarf auffinden zu können. Zusätzlich zu den bisherigen Daten muss dieses Jahr die Rasse und die Fellfarbe des Hundes erfasst werden.

Die Hundehaltung gibt immer wieder zu Klagen Anlass. Es gibt leider viele Hundehalter, die nicht begreifen, dass Menschen, die mit der Tierhaltung nicht vertraut sind, Angst vor frei herumlaufenden Hunden haben. Oft sind es Kinder oder ältere Leute, die in Panik geraten, wenn sie von einem Hund beschnuppert oder gar angesprungen werden – mit dem Spruch *„är macht nüt“* ist nicht geholfen, Rücksichtnahme wäre am Platz!

Es heisst:

Nach dem Gesetz über das Halten von Hunden sind Tiere so zu halten, dass der Schutz der Öffentlichkeit gewährleistet ist und die Vorschriften des Tierschutzes eingehalten werden. Sie sind insbesondere so zu beaufsichtigen, dass sie niemanden belästigen. In Wäldern, Parkanlagen, Wirtschaften, Verkaufsläden und auf verkehrsreichen Strassen sind sie anzuleinen. Wege, Trottoirs, Parkanlagen, fremde Gärten, Kinderspielplätze sowie landwirtschaftliche Kulturen während der Vegetationszeit dürfen durch Hunde nicht verunreinigt werden.

Hundehalter, die ihren gesetzlichen Pflichten nicht nachkommen, machen sich strafbar. Klagen wären bei der Polizei oder beim Oberamt einzureichen.

Wir möchten einmal mehr darum bitten, Hunde so zu halten, dass keine Reklamationen notwendig werden. Im Verlauf der letzten Jahre wurden 14 Robbydogs (+2 gegenüber 2000) installiert. Hundekot kann entsorgt werden, ohne das landwirtschaftliche Kulturen oder der Garten des Nachbarn verunreinigt werden, allerdings nur dann, wenn der Besitzer oder die Besitzerin des Hundes das nötige Verständnis aufbringt.

Die Hundemarken können auch direkt bei Karl Hänggi, Nebelbergweg 17 (061 791 95 84) bezogen werden.



NUNNINGER DORFBLATT

Nunningen, 4. April 2002

06/2002

„Aus Lügen, die wir glauben, werden Wahrheiten, mit denen wir leben.“ (Oliver Hassencamp)

Steuererklärung 2001B

Wir erinnern daran, dass mit dem 31. März 2002 die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2001B abgelaufen ist. Fristverlängerungen können mit dem Formular, das dem Formularsatz der Steuererklärung beilieg, beantragt werden.

Wir weisen darauf hin, dass Fristerstreckungen, die über den 31. Juli 2002 hinausgehen, gebührenpflichtig sind, es werden Fr. 30.00 verrechnet. Die Mahngebühr bei nicht termingerecht eingereicherter Steuererklärung beträgt Fr. 50.00.

Information vom Dorfmuseum Nunningen

Der Verein Dorfmuseum Nunningen lädt auf Donnerstag, 11. April 2002, 20.00 Uhr

zur ordentlichen Generalversammlung

im Altersheim Stäglen, ein.

Im Anschluss an die statutarischen Traktanden wird Herr Robert Studer den Video-Film über die Entstehung des neuen Wasserrades in der Engi Mühle zeigen.

Nach der Generalversammlung wird im Museum zum Besuch der Sonderausstellung „Das Blech im Dorf“ und zum Apero eingeladen.

Weitere Öffnungstage: Sonntag, 7. April und Sonntag, 5. Mai 2002, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr.

Verein Dorfmuseum Nunningen

Schalterstunden Gemeindekanzlei: Montag – Freitag 10.00 – 11.00 Uhr / 15.00 – 17.15 Uhr

Eine Korrektur des Veranstaltungskalenders

Feldschützenverein

Die Zeiten für das Obligatorisch sind:

20. April 2002 15.00 - 18.00 Uhr (und nicht 14.00 - 16.00 Uhr)
29. Juni 2002 15.00 - 18.00 Uhr (und nicht 14.00 - 16.00 Uhr)
31. August 2002 15.00 - 18.00 Uhr (und nicht 14.00 - 16.00 Uhr)

Bitte aufbewahren!

Feldschützenverein Nunningen

Trainingsbeginn der Feldschützen

Trainingsbeginn: Ab 3. April 2002 bis 26. Juni 2002 und ab 7. August bis 25. September jeden Mittwoch Training von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Die Feldschützen

Einschreibung Kindergarten für das Schuljahr 2002/2003

Datum: Dienstag, 30. April 2002 von 16.30 – 17.30 Uhr

Wieder ist es soweit und die Kinder mit Geburtsdatum vom 01.05.1997 – 30.04.1998 dürfen sich im Kindergarten einschreiben.

Ältere Kinder mit dem Geburtsdatum 01.05.1996 – 30.04.1997, die den Kindergarten noch nicht besucht haben, sind ebenfalls anzumelden.

Die Kindergärtnerinnen freuen sich, die Kinder mit ihrem Mami oder Papi im Kindergarten am Kirchweg begrüßen zu dürfen.

Die Primarschulkommission

Werktag Umweltschutz- und Werkkommission mit der Bezirksschule

Am 23.03.2002 hat die Umweltschutz- und Werkkommission zusammen mit der 2. Klasse der Bezirksschule Nunningen und ihrem Lehrer Othmar Altermatt einen weiteren Werktag durchgeführt. Es konnten der Sabelbach und Teile des Zwischengrabenbaches zurückgeschnitten und vom Unrat befreit werden.

Die Kommission möchte sich nochmals bei der Schulklasse für die aktive Teilnahme bedanken!

Igel und Strassen

Alljährlich verlieren Tausende von Igel auf den Strassen ihr Leben. Um Nahrung zu suchen oder einen Geschlechtspartner zu finden, müssen die Igel mehrmals pro Nacht eine Strasse überqueren. Ihre einzige Überlebenschance sind Autofahrer, die in Siedlungen und Siedlungsnähe sowie in reich strukturierten Gebieten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere rechtzeitig ausweichen können.

Der Lebensraum unserer Wildtiere ist zerstückelt. Viel zu viele Strassen zerschneiden auch die Wohngebiete der Igel und trennen günstige Schlafplätze von bevorzugten Nahrungsgebieten. Auf ihren mehreren hundert Meter langen Streifzügen zur Nahrungssuche müssen Igel jede Nacht zwischen 2 und 15 Strassen überqueren. Noch schlimmer ist es zur Brunstzeit im Mai und Juni. Dann legen Igel Männchen auf der Suche nach einem Weibchen pro Nacht häufig über drei Kilometer zurück und müssen dabei im Durchschnitt 12 mal über eine Strasse - und bei jeder Strassenüberquerung lauert der Tod durch Autoräder.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen des Zoologen Fabio Bontadina haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahnen zügig und auf dem schnellsten Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Das sie sich auf der Strasse einrollen ist ein Märchen. Doch sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren. Beim schnell rollenden Verkehr ist diese Orientierungspause oft schon tödlich. Einzig eine angepasste Geschwindigkeit der Autofahrer sowie etwas Rücksichtnahme erlaubt den Igel eine rechzeitige Flucht.

Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv. Im Siedlungsraum und in der Nähe von Waldrändern und Hecken ist überall damit zu rechnen, dass sie eine Strasse überqueren. Deshalb sollten Autolenker und Autolenkerinnen in diesen Gebieten das Tempo soweit drosseln, dass sie die kleinen Nachtwanderer erkennen und ihnen im Notfall ausweichen können. Damit auch noch unsere Nachkommen den vorwitzigen kleinen Kerlen in freier Natur begegnen können und sie nicht nur aus dem Bilderbuch oder als Comicfigur kennen.

pro Igel, im April 2002

Veranstaltungskalender

April 2002

28.3.-20.4. Schulen - Frühlingsferien
07. Weisser Sonntag - Musikverein
12. Gewerbeverein Gilgenberg - GV im Rest. Frohsinn
13.-21. Turnhallen geschlossen
16. Feuerwehr - Gesamtfeuerwehrrübung